



Ein großer Richtkranz zielt seit gestern nachmittag den Rohbau für das neue Kultur- und Veranstaltungszentrum am Holzmarkt.

„Bedeutung auch für die Region“

Kultur- und Veranstaltungszentrum gerichtet

Verden. Im Beisein vieler Gäste aus Handwerk und Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurde gestern nachmittag über dem Rohbau des neuen Kultur- und Veranstaltungszentrums auf dem Gelände der ehemaligen Holzmarktkaserne der Richtkranz aufgezogen. Nach den Plänen der Graubner Holzmarkt Verden Projektentwicklungsgesellschaft (GHV) und des Verdener Architekturbüros Fritz-Dieter Tolle soll die Anlage im Herbst 1999 in Betrieb genommen werden.

GHV-Geschäftsführer Olaf Frick begrüßte nach dem Richtspruch Bauhandwerker und Gäste im Veranstaltungssaal des multifunktionalen Kulturzentrums. Er wies darauf hin, daß auf der Baustelle nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Sicherheit zähle. „Ich bin glücklich, daß es bisher keinen einzigen Unfall gegeben hat.“ Architekt Tolle dankte den Leuten vom Bau für das bisher Geleistete, dem

Rat und der Verwaltung sowie dem Investor Hans-Jörg Graubner für die konstruktive Zusammenarbeit. „Ich bin guter Dinge, daß wir wie geplant fertig werden mit dem Projekt, das unsere Stadt attraktiver machen wird.“

Der Landtagsabgeordnete Wilhelm Hogrefe betonte, durch den Neubau des Kreishauses an der Lindhooper Straße und das Kultur- und Veranstaltungszentrum am Holzmarkt werde die Stadt Verden ein wirkliches Mittelzentrum. Der Bundestagsabgeordnete Joachim Stünker zollte der Entwicklung und Umsetzung des Projekts Respekt und meinte, es werde nicht nur für die Stadt Verden, sondern auch für die ganze Region Bedeutung haben.

Investor Graubner bedankte sich bei allen am Projekt Beteiligten und lud zu einem zünftigen Richtschmaus ein, den die Stelter-Band „Nightbirds“ mit flotter Musik begleitete.